

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 18 (1992)
Heft: 1

Artikel: Regula Nyffeler : Tanz und Fotografie
Autor: Nyffeler, Regula / Castelberg, Suzanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-361323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

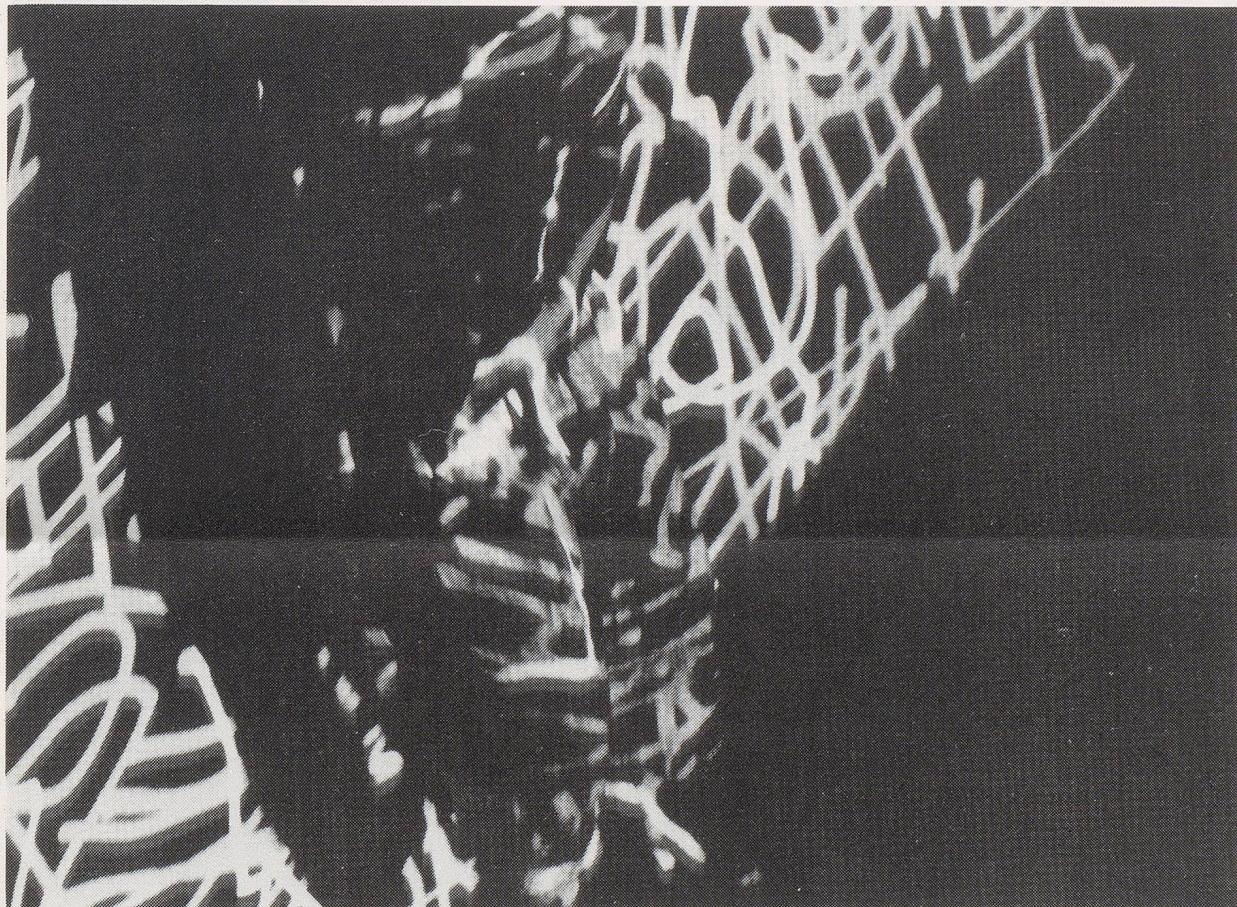
Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese Reflexionen bieten Raum, auch zwischen den Zeilen gelesen zu werden. Sie haben keinen 'Anfang' und kein 'Ende', wurden im Alltag aufgegriffen und haben den schlichten Anspruch an Gegenwart.

TANZ UND FOTOGRAFIE

REGULA NYFFELER



HAST DU 'VORBILDER' ?

Ja, Laurie Anderson (multimediale Künstlerin) und Lois Greenfield (Tanzfotografin). Im Tanz- meinem Hauptmedium- habe ich komischerweise keine. Es gibt aber TänzerInnen, die mich und meine Arbeit geprägt haben und prägen, hauptsächlich LehrerInnen aus Bern und N.Y....

WARUM TANZ, WARUM KÖRPERARBEIT ?

Als Kind schon, war ich viel im Freien, habe mich gerne und ausgiebig bewegt. Später übte ich dann verschiedenste Sport - und Bewegungsarten aus wie: Leichtathletik, Wassersport, Ballsportarten, klassisches Ballett, Skifahren und Orientierungslauf. Als Kind träumte ich davon Sportlehrerin zu

werden. Diesen Wunsch habe ich mir später an der Uni Bern erfüllt. Während dieser Ausbildung wurde ich mit modernem Tanz konfrontiert. Jazztanz allerdings faszinierte mich wenig. Auf der Suche nach neuen Tanzformen, lernte ich Ursula Stricker kennen und besuchte ihre Stunden. Das 'Lehrerin - Schülerin - Verhältnis' hat sich bald zu Freundschaft und gemeinsamer Arbeit entwickelt. So wurde mir der Tanz neben dem Sport unterrichten am Gymnasium Langenthal immer wichtiger. Da ich mich durch die Institution Schule zusehends eingeengter fühlte, kündigte ich die Stelle, um mich in N.Y. während einem Jahr in den Bereichen Tanz und Fotografie auszubilden ...

F O T O G R A F I E N
R E G U L A N Y F F E L E R



WELCHE VERKNÜPFUNGEN UND ELEMENTE STECKEN IN DEINER ARBEIT ?

Bewegung, Raum, Musik sind immer miteinander verbunden. Wenn ich beispielsweise meinen Arm hebe, so ist dies eine Bewegung, die in den Raum geht und rhythmisch ist. Mein Ausgangspunkt einer Choreografie ist in der Regel irgendein Thema. Dazu suche ich passende Musik und bestimme die Anzahl der TänzerInnen. Die Gestaltung im Raum wird im Kopf entwickelt und im Probeprozess mit den TänzerInnen verändert. Bewegung, Raum und Musik sind voneinander abhängig und werden von mir als Choreografin bewusst gestaltet und genutzt.

WIE LAUTET DEIN VERBALES SELBSTPORTRAIT ?

Ich bin Optimistin . . .

WIE STEHST DU ZUM BEGRIFF 'KUNST' ?

Was ist Kunst überhaupt ? - Ein Spiegel unserer Zeit . Etwas, das im Moment bewegt . Sie ist eine Art Selbstbefriedigung. Ein Spiegel der Gesellschaft, etwas Alltägliches, Persönliches, Politisches . Kunst schreibt ein Stück Geschichte. Der Tanz, mein primäres künstlerisches Mittel, lässt sich nicht konservieren. Er findet 'im Moment' statt . So sehe ich auch die Kunst . Sie ist etwas Gegenwärtiges, eine Momentaufnahme, die ich in eine Performance umsetze. Vielleicht löst meine Kunst beim Publikum Denkprozesse aus .

BEWEGUNG IST VERGÄNGLICH, IST DIE FOTOGRAFIE EIN VERSUCH, SIE FESTZUHALTEN ?

Bewegungsfotografie ist für mich die Verbindung der beiden Kunstformen Tanz und Fotografie. Es ist ein Spiel durch die Kamera den Bruchteil eines Bewegungsablaufes festzuhalten, den das menschliche Auge als solchen nicht wahrnimmt. Die Spannung liegt darin, etwas Neues, Einmaliges zu schaffen .

Im 'Kunstmausoleum' Biel

(nichtkommerzielle 'Galerie' und Ausstellungsplattform) , an der Spitalstrasse 37, (zwei Min. vom Bahnhof), werden Schwarz - Weiss und Farbfotografien ausgestellt . Jeweils freitags und samstags ist um 20.00 die multimediale Tanzperformance zu sehen.

A U S S T E L L U N G S A G E N D A :

Vernissage : Freitag, 28. Feb. 19.00

Performance : Freitag, 28. Feb. 20.00

Ausstellungsdauer: 28. Feb. bis 14 . März 1992

Öffnungszeiten : Mi - Sa 18.30 - 20.00

jeweils Fr und Sa : ab 20.00 Performance .

K Ü N S T L E R I N : Regula Nyffeler, Bern

Text, Interview : Suzanne Castelberg, Biel

